

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Bovenau
am Mittwoch, 05. Mai 2010 im Bürgerzentrum „Uns Huus“ in Bovenau.

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 22:20 Uhr
Az.: 022.121 - Er

Anwesend sind:

Bürgermeister Jürgen Liebsch sowie
46 Einwohnerinnen und Einwohner
lt. Anwesenheitsliste,
Frau Ohmsen vom Planungsbüro eff-Plan,
Herr Holst vom Ingenieurbüro Henning Holst,
Herr von der Decken von der Hessischen Haus-
stiftung, Herr Hermann vom Büro BHF Land-
schaftsarchitekten, Herr Amtsvorsteher Raimer
Kläschen, Herr LVB Dirk Hirsch sowie Frau
Isabell Ernst von der Amtsverwaltung Eiderkanal
als Protokollführerin

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung

Bürgermeister Jürgen Liebsch eröffnet die Einwohnerversammlung um 19:05 Uhr und begrüßt die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste.

Er stellt fest, dass zu dieser Einwohnerversammlung mit Einladung vom 06. April 2010 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Gegen die fristgerechte Einladung und Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit in Bezug auf
 - die 12. und 13. Änderung des Flächennutzungsplanes
 - die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Windpark Osterrade“
 - die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Biogasanlage Kluvensiek“
3. Aussprache zu Punkt 2

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde, unter anderem :
 - Finanzielle Situation der Gemeinde und Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung
 - Winterdienst
5. Aussprache zu Punkt 4
6. Anregungen und Vorschläge aus der Versammlung
7. Abstimmung über Anregungen und Vorschläge
8. Verschiedenes

TOP 2: Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit in Bezug auf

- **die 12. und 13. Änderung des Flächennutzungsplanes**
- **die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Windpark Osterrade“**
- **die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Biogasanlage Kluvensiek“**

Nach einer kurzen Einleitung zur frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit in Bezug auf die Bauleitplanung für das Energiedorf Bovenau übergibt Bürgermeister Liebsch das Wort an Frau Ohmsen vom Planungsbüro eff-Plan sowie an Herrn Hermann vom Büro BHF.

- **12. und 13. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Frau Ohmsen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die vorgesehene 12. und 13. Änderung des Flächennutzungsplanes. Sie berichtet, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 08.03.2010 den Aufstellungsbeschluss zu der 12. und 13. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst hat.

Die Änderungen bestehen hierbei in der Ausweisung von Flächen für die Errichtung eines Energieparks bestehend aus Windenergie und Biogasanlage. Frau Ohmsen erläutert die Ziele und Gründe der Planungen.

Folgende Gebiete sind betroffen:

Für Windenergie: Innenbereich im bestehenden Windpark

für die Biogasanlage: Das Gebiet unmittelbar westlich angrenzend an das Gut Kluvensiek.

Des Weiteren erläutert Frau Ohmsen, dass die Gemeindevertretung in gleicher Sitzung den Aufstellungsbeschluss zu der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst hat. Die Änderung besteht hierbei in der Ausweisung von Eignungsflächen für Windenergieanlagen zur Erweiterung des vorhandenen Windparks Osterrade nach Norden.

Bürgermeister Liebsch ergänzt, dass der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 12. Änderung des Flächennutzungsplanes voraussichtlich in der zweiten Juni-Hälfte 2010 von der Gemeindevertretung gefasst werden soll.

- **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Windpark Osterrade“**

Herr Holst und Frau Ohmsen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Planungen und Ziele der zentralen Windparkerweiterung. Es sollen zunächst drei zusätzliche größere Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von max. 150 Metern im Innenbereich errichtet werden.

Hierzu werden aus dem Publikum einige Fragen an Herrn Holst gestellt.

Es wird gefragt, ab wann mit Gewerbesteuereinnahmen für die Windparkanlagen zu rechnen ist. Herr Holst erläutert, dass für die bereits vorhandenen Windkraftanlagen Gewerbesteuern in Höhe von 8.000 €/Jahr gezahlt werden.

Für die neuen Windkraftanlagen ist mit einer Gewinnerzielung nach 3 – 4 Jahren zu rechnen.

Gemeindevertreter Hauke Henningsen fragt, ob mit einem Werteverlust der direkt anliegenden Grundstücke zu rechnen ist. Herr Holst erklärt, dass ihm bisher keine Erkenntnisse über eine mögliche Wertminderung vorliegen. In diesem Zusammenhang kommt die Frage auf, wie viele Arbeitskräfte für den Windpark benötigt werden. Herr Holst berichtet, dass für den Windpark keine Mitarbeiter vorgesehen sind, da nur zwei Mal im Jahr Wartungsarbeiten an den Windkraftanlagen durchgeführt werden.

Ein Zuhörer fragt, ob die Blinkanlage an den Windkraftanlagen ununterbrochen angestellt sein muss und ab welcher Entfernung diese sichtbar wird.

Herr Holst erklärt, dass die Befeuerung erst ab 300 Metern Entfernung sichtbar wird.

Zu der geplanten Windparkerweiterung Nord nimmt Herr Holst Stellung.

Es wird hierzu die Frage gestellt, ob die Windräder bei Sturm abgestellt werden.

Herr Holst antwortet, dass die Windräder ab der Windstärke 12 abgeschaltet werden.

- **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 9 „Biogasanlage Kluvensiek“**

Herr von der Decken erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die technischen Details zum Neubau der beabsichtigten Biogasanlage am Gut Kluvensiek. Er erklärt ausführlich das Konzept der Biogasanlage, gibt einen Einblick in die Funktionalität einer Biogasanlage und erklärt das Wärmekonzept.

Zu diesem Thema ergeben sich Fragen aus dem Publikum an Herrn von der Decken.

Ein Zuhörer fragt, ob die Gülle für die Biogasanlage aus der gesamten Region oder nur aus der Gemeinde Bovenau zugeliefert wird. Herr von der Decken erklärt, dass die Gülle ausnahmslos aus der Gemeinde Bovenau angeliefert wird.

Es wird die Frage gestellt, ob die Gülle- und Maiszufuhr für die Biogasanlage über die gemeindlichen Straßen erfolgt.

Herr von der Decken erläutert, dass die Gülle insbesondere auf dem Hof Ströh produziert wird und die Zufuhr kontinuierlich erfolgt, über das Jahr gleichmäßig verteilt. Dadurch wird auch nur die Straße vom Hof Ströh zum Gut Kluvensiek belastet.

Nach der Maisernte ist für ca. 10 Tage mit verstärktem Verkehr auf gemeindlichen Straßen zu rechnen.

Es kommt die Frage auf, mit wie vielen Aggregaten das Blockheizkraftwerk am Gut Kluvensiek angetrieben wird.

Herr von der Decken berichtet, dass ein Aggregat auf dem Gut Kluvensiek und ein Weiteres in Dengelsberg installiert werden soll.

In diesem Zusammenhang wird eine Frage zum Wärmekonzept des Blockheizkraftwerkes gestellt. Herr von der Decken nimmt hierzu Stellung und erläutert das Konzept.

Aus den Reihen der Zuhörer wird die Frage gestellt, wann damit zu rechnen ist, dass die Biogasanlage in Betrieb genommen wird.

Herr von der Decken erklärt, dass im Herbst dieses Jahres die Baugenehmigung eingeholt werden soll, so dass geplant ist, die Anlage im Juli 2011 in Betrieb zu nehmen.

In diesem Zusammenhang wird gefragt, ab wann und in welcher Höhe mit Steuereinnahmen zu rechnen ist.

Herr von der Decken erläutert, dass ab dem zweiten Jahr bereits mit einem Gewinn und einer Gewerbesteuer gerechnet wird.

Des Weiteren wird gefragt, wie viele Arbeitskräfte für die Biogasanlage vorgesehen sind.

Herr von der Decken berichtet, dass ein Mitarbeiter für die Biogasanlage benötigt wird.

Es kommt die Frage auf, wie viel mehr Mais für die Biogasanlage angebaut werden muss.

Herr von der Decken erläutert, dass erstmalig Mais zur „Fütterung“ der Biogasanlage angebaut wird. Die Anlage wird zukünftig außerdem auch mit Zuckerrüben betrieben.

Nachdem keine weiteren Fragen an Herrn Decken gestellt werden erteilt Bürgermeister Liebsch das Wort an Herrn Hermann.

Herr Hermann erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die durchzuführende Umweltprüfung und zeigt Aspekte für einen Ausgleich auf.

Aus den Reihen der Zuhörer werden zahlreiche Fragen an Herrn Hermann gestellt.

Es wird gefragt, wie oft das Umweltüberprüfungsverfahren für Biogasanlagen angewendet wird. Herr Hermann antwortet, dass dieses Verfahren seit 2004 für alle Bauleitplanungen durchgeführt wird.

Nachdem keine Fragen mehr an Herrn Hermann gestellt werden, unterbricht Bürgermeister Liebsch um 21:00 Uhr die Einwohnerversammlung. Nach einer Pause von 15 Minuten eröffnet er dann um 21:15 Uhr den zweiten Teil der Einwohnerversammlung.

TOP 3: Aussprache zu Punkt 2

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen zum Punkt 2 vor.

TOP 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde, unter anderem :

- **Finanzielle Situation der Gemeinde und Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung**
- **Winterdienst**

Bürgermeister Liebsch berichtet ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation über die finanzielle Situation der Gemeinde und erklärt, dass der Haushalt 2010 ein erhebliches Defizit aufweist. Er stellt die geplanten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung vor und berichtet diesbezüglich über die vorgesehenen Einsparungen. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer werden voraussichtlich auf 350 v. H. angehoben.

Herr Liebsch erklärt weiter, dass eine finanzielle Entlastung auch durch die Fusion der beiden gemeindlichen Feuerwehren mit einem neuen Standort möglich ist. Darüber hinaus berichtet er hierzu, dass künftig auch das Problem der Überalterung in beiden Wehren auftreten wird. Über eine Zusammenlegung müsste grundsätzlich nachgedacht werden.

Bürgermeister Liebsch berichtet anschließend ausführlich über den diesjährigen Winterdienst.

Er erläutert, dass aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde der Umfang des Winterdienstes deutlich reduziert wurde und nur für die notwendigsten Bereiche durchgeführt wird. Herr Liebsch erklärt, dass ihm die Folgeprobleme, wie hohe Eisschichten auf der Fahrbahn und das Aufsetzen der Fahrzeuge, bewusst sind. Einige Nebenstraßen werden zukünftig bei hoher Schnee- und Eisbelastung gesperrt.

In diesem Zusammenhang erläutert Herr Liebsch, dass die Anlieger der „Sehestedter Straße“ und „Am Redder“ selbst der Streu- und Räumpflicht nachkommen müssen.

TOP 5: Aussprache zu Punkt 4

Ein Bürger aus dem Ortsteil Ehlersdorf berichtet, dass die Strecke „Kiek ut“ nach Ostfeld nicht bzw. nur teilweise geräumt wurde.

Herr Liebsch teilt mit, dass künftig eine Beschilderung mit dem Hinweis auf einen eingeschränkten Winterdienst aufgestellt wird.

TOP 6: Anregungen und Vorschläge aus der Versammlung

Es ergehen keine Wortmeldungen.

TOP 7: Abstimmung über Anregungen und Vorschläge

Da keine Anregungen oder Vorschläge unter dem TOP 6 vorliegen, entfällt die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 8: Verschiedenes

Aus den Reihen der Zuhörer wird die Frage gestellt, wie weit die Entwicklungen zur Verbesserung der Breitbandversorgung ist.

Der Leitende Verwaltungsbeamte, Herr Hirsch, nimmt hierzu Stellung und erläutert den derzeitigen Sachstand. Er berichtet, dass ein Zweckverband zur Verbesserung der Breitbandversorgung gegründet wurde. Im Sommer diesen Jahres soll voraussichtlich die erforderliche Ausschreibung erfolgen.

Ein Bürger fragt, ob es möglich ist, in der „Wakendorfer Straße“ eine Radarkontrolle zur Geschwindigkeitsüberwachung durchzuführen, da in der 30 km/h-Zone sehr häufig zu schnell gefahren wird.

In diesem Zusammenhang wird gefragt, ob ein Parkverbot in der Straße „Am Wiesengrund“ ausgesprochen werden kann, da die derzeitige Parksituation sehr problematisch ist.

Herr Liebsch berichtet, dass die Gemeinde sich diesbezüglich bereits an die Verkehrsaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde gewendet hat und auf eine Antwort wartet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Liebsch mit einem Dank für das große Interesse der erschienenen Bürgerinnen und Bürger um 22:20 Uhr die Einwohnerversammlung.

gez.: Liebsch

Jürgen Liebsch
Bürgermeister

gez.. Ernst

Isabell Ernst
Protokollführerin